

Kirche in WDR 2 | 06.07.2016 05:55 Uhr | Michael Nitzke

Küssen erlaubt

Musik Die Prinzen: Küssen verboten, Küssen verboten, Küssen verboten, streng verboten...

Autor: Heute ist der internationale Tag des Kusses. Braucht man dafür noch einen besonderen Tag? Heute wird doch geküsst, was das Zeug hält. Küssen ist erlaubt, ganz egal, was die Prinzen singen. Und ich habe den Eindruck, in den über zwanzig Jahren, in denen ich nun dieses Lied kenne, wird mehr geküsst als je zuvor.

Doch jetzt im Sommer warten viele Menschen darauf, dass es eine Extraeinladung zum Küssen gibt. Und die soll lauten: "Sie dürfen die Braut jetzt küssen!" Die Sommerzeit ist Hochsaison für Hochzeiten.

Man stelle sich das mal vor! Die Hochzeit ist seit über einem Jahr geplant, weil man genau an dem Tag in die Kirche kommen will, als es vor genau sieben Jahren gefunkt hat. Und dann soll der Pastor dem Brautpaar erklären, dass sie sich jetzt küssen dürfen? Das müssten die doch mittlerweile selber können. Das können sie auch. Aber gerade in den hinteren Kirchenbänken, warten viele auf diesen Satz aus dem Fernsehen.

Da sagt dann der Pastor in Hollywood: "Kraft meines mir vom Staate Kalifornien verliehenen Amtes erkläre ich Sie zu Mann und Frau. Sie dürfen die Braut jetzt küssen!"

Bei uns ist es so: Wenn ein Brautpaar in die Kirche kommt, waren sie schon beim Standesamt und sind verheiratet. In der Kirche wird Gott für die Liebe gedankt und für das Gelingen der Ehe gebetet. Küssen ist deshalb nicht verboten. Aber ein Kuss sollte aus dem Herzen kommen. Zugegeben, mancher Bräutigam ist bei seiner Trauung so nervös, dass er den Kuss vergisst. Aber Frauen können das ja heutzutage selbst in die Hand nehmen. Da muss ich nicht mal sagen: "Sie dürfen den Bräutigam jetzt küssen."

Wenn mich nach der Trauung die Gäste fragen, warum ich den berühmten Satz aus dem Kino nicht sage, dann antworte ich oft schmunzelnd: "Der steht bei mir nicht im Dreh-Buch!" Und dabei wäre doch bei der letzten Überarbeitung des Gottesdienstbuches für Trauungen fast ein ähnlicher Satz reingekommen. Er lautete: "Jetzt dürfen Sie sich küssen!" Man wollte damit die Leiblichkeit der Liebe betonen. Doch dann hatten die Kirchenleute keinen Mut zur eigenen Courage. Der Satz ist aus dem Entwurf wieder rausgeflogen. Im Kleingedruckten steht da jetzt, die Pfarrer sollen im Vorgespräch das Paar auf die Möglichkeiten des Küssens hinweisen, um in der Kirche peinliche Momente zu vermeiden.

Na ja, das hört sich fast so an, wie: "Küssen gerade noch so eben erlaubt!" Richtig romantisch ist das nicht. Vielleicht soll es das auch gar nicht sein. In diesem Moment ist der öffentliche Kuss ein Zeichen dafür, dass die beiden sich lieben, wie sie es gerade versprochen haben. Aber deshalb werde ich nicht zum Hollywood-Pastor. Vielleicht reicht ein kleines Kopfnicken als Lizenz zum Küssen. Oder die Braut liest mir an der Nasenspitze ab, dass sie ihren Mann jetzt küssen darf.

Hauptsache die beiden küssen sich leidenschaftlich in den eigenen vier Wänden, wenn keiner zusieht – und auch nach dreißig Jahren noch so innig wie am ersten Tag.

Musik: Hochzeitsmarsch Mendelssohn instrumental

Musikinformationen

1.Musikinformation

CD-Name: Ganz Oben

Track-Name/-Nr.: Küssen verboten/ 6

Interpret: Die Prinzen

Komponist: Text und Musik: Anette Humpe/Sebastian Krumbiegel/

Tobias Künzel

Verlag: BMG Berlin Musik GmbH

LC-Nr. 00835

Label: HANSA

EAN: 7 43215 31592

2. Musikinformation

CD-Name: Suppé, Mendelssohn, Fucík and Bizet: The Best Classical Concerts

Track-Name/-Nr.: A Midsummer Night's Dream, Op. 61: IV. Hochzeitsmarsch/ 4

Interpret: London Festival Orchestra

Komponist: Felix Mendelssohn Bartholdy

LC-Nr.10404

Label: Adagio Records